

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Zanggasse No. 27.

M 98.

Samstag den 26. April

1884.

Ausstellung

von

Pariser Modell-Hüten,

sowie allen in die Branche einschlagenden Artikeln und täglich eintreffenden Nouveautés zeigen ergebenst an

Jung & Schirg,

im

11 Kranzplatz 11, Englischen Hof, 11 Kranzplatz 11.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr werden in der Behausung Frankfurterstraße 46 dahier 16 Vorzellaufen (noch nicht aufgesetzt), 50 Fries- und Oberflämsformen, 48 Balluster für Balkons, 1 Eiserner Kamineinsatz, 2 Glasurmühlen, eine Erdmühle, Karrchen, 1 Bild, 1 alter Ofen und eine guß. Platte öffentlich zwangsläufig versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1884.

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 29. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Breithaler Gemeindewald Distrikt Strach folgendes Gehölz versteigert:

460 Stück Tannenstäangen I., II. und III. Classe,	
490 " " IV. Classe,	
3115 " " V. "	
1370 " " VI. "	

1540 " eichene und buchene Durchforstungswellen.
Bremthal, den 23. April 1884. Der Bürgermeister.
Kördey.

Bestellungen für die Sonntag-Vorstellung
Meiningen'schen Hofbühne können nur
spätestens Samstag Vormittag 11 Uhr
berücksichtigt werden, soweit der Vorrath an Karten
noch reicht.

Bestellungen auf die Montags-Vorstellung
können Samstag und Sonntag (am letzteren nur
1 Uhr Mittags) aufgegeben werden.

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung.

Gebranchte Leders- und gröbere Reisekoffer zu haben
Lammert, Sattler, Meßergasse 37. 11520

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,
empfiehlt zu bevorstehenden Confirmationen sehr
schöne und passende Geschenke zu sehr billigen
Preisen.

11213

Meinen werten Kunden, sowie einem verehrlichen
Publikum erlaube ich mir anzugeben, daß ich mit dem
heutigen ein ausgesuchtes Lager in schönen und mächtigen
Schmuckstücken eröffnet habe.

Mit der Bitte um geneigten Zuspruch zeichnet
Hochachtungsvollst

Ernst Eyring, Goldarbeiter,
Kirchhofsgasse 7.

11064

Neue Kartoffeln und neue Matjes-Häringe

empfiehlt
A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11331 8 Bahnhofstrasse 8.

Erbsen

frisch eingetroffen bei 4881 G. Mattio, Markt. 11518
Zwei hochseine Bettstellen und ditto Nachttische (Genre
modern) nussbaum matt und poliert mit Walisander-Bordure,
Masernfüllung, zu verkaufen Stiftstraße 23, Sib. 1 St. 11410

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Elisabeth Mollath Wwe.**, geb. Abt, nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch Abend verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 26. April Nachmittags 2 Uhr in **Königshofen** vom Sterbehause aus statt.

Wiesbaden und Bleidenstadt, den 26. April 1884.
11505 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß unser geliebtes Söhnchen, **Wilhelm**, im Alter von $1\frac{1}{2}$ Jahr nach langem, schweren Leiden am Dienstag in **Haintchen** gestorben ist. Die Beerdigung findet in **Wiesbaden** heute Nachmittag $4\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tief betrübten Eltern:
11489 **Georg Moos** und **Fran**, geb. Babel.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Neffe,

Georg Plies,
Gerichts-Aspirant,

gestern Nachmittag um $1\frac{1}{4}$ Uhr nach langen und schweren Leiden in einem Alter von 19 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 11, aus statt.

Wiesbaden, den 25. April 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
11433 **Jacob Plies**, Zugführer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau und Mutter, **Margaretha Belz**, geb. **Saala**, nach langem und schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. April Mittags 1 Uhr vom Sterbehause, Römerstraße 168, aus statt.

Dotzheim, den 24. April 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
11497 **Karl Belz.**

Todes-Anzeige.

Fräulein **Magdalene Wenzel**, welche seit ihrer Jugendzeit in der Kinderbewahr-Anstalt thätig war und derselben lange Jahre in treuer Pflichterfüllung vorgenommen hat, ist heute in ihrem 60. Lebensjahr nach langerem Leiden sanft verschieden.

Ihr Andenken wird gesegnet bleiben.

Wiesbaden, den 24. April 1884.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. April Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 61, aus statt.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche bei dem Hinscheiden unser lieben Schwestern, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Koch,

so innige Theilnahme bewiesen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
10901 **Heinrich Koch**, Bauaufseher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders, **Emil Knoll**, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Biemendorff, für die treue Pflege der barmherzigen Brüder und für die reiche Blumenspende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
11087 **Mutter und Geschwister.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anwirten:

Verkäuferinnen für Confection, Schreibmaterialien Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft mit Sprachkenntnis empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in außer dem Hause. Näh. Näh. Steingasse 13, 2 St. h.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weitzzeugnäthen und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12.

Eine tüchtige Glanzbüglerin sucht noch einige Kunden; auch nimmt dieselbe Wäsche zum Bügeln an. Feldstraße 18, Parterre.

Ein unabhängiges, kräftiges, sauberes Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Karlstraße 2, 2. Stock rechts.

Eine zuverl. Frau j. Beschäftigung. Näh. Schachtfstr. 6.

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder des Nachmittags Kind auszutragen. Näh. kleine Webergasse 3.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Näh. bei Frau Bauer, kleine Dogheimerstraße 6, hih.

Eine gesetzte Person sucht Stelle auf der Steier Näh. im Paulinenstift.

Eine perfecte Herrschaftslöschin sucht Stelle Ph. Ad. Ries, Herrnmühlgasse 3.

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 11a, 6a im Laden.

Eine Köchin, welche der seinen Küche selbstständig vorstehen kann und im Besitz guter Beugnisse ist, sucht eine Stelle. Räh. Bahnhofstraße 18, 2. Stock. 11400
Ein junges, katholisches Mädchen vom Lande, von einem ihrer gut empfohlen, sucht sofort leichte Stelle. Näheres Kirchgasse 11, Seitenbau, 3. Stock links. 11493

Ein deutsches Fräulein

In Alter von 20 Jahren sucht Stelle bei einer ausländischen Familie als Kammerjungfer oder zu einem kleinen Kinder nicht unter 2 Jahren. Näheres täglich bis 4 Uhr Nachmittags Wellstrasse 6, Seitenbau, 1. Stiege hoch. 11499

Köchinnen mit den besten Empfehlungen, Zimmermädchen, wie Haus- und Küchenmädchen suchen baldigst Stellen durch

Feilbach, II. Schwalbacherstraße 9. 11491

Ein Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle als Küchen- oder Hausmädchen. Räh. II. Kirchgasse 2, 2 Et. 11523

Ein seines Hausmädchen, sowie ein kräftiges Mädchen suchen baldigst Stellen. Räh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 11519

Ein starkes Mädchen mit guten Beugnissen, das hier noch nicht gedient hat und zu allen Arbeiten willig ist, sucht Stelle

durch **Franz Schug**, Hochstätte 6. 11516

Ein tüchtiges Wasch-Mädchen vom Lande, welches melden kann und zu allen anderen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht Stelle durch **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 11517

Ein junges Mädchen mit guten Beugnissen sucht auf 1. Mai Stelle als Haus- oder Kindermädchen durch **Franz Stern**, Kranzplatz 1. 11526

Deutsche Bonne empfiehlt **Ritter's Bureau**. 11525
Eine gutempfohlene Gesellschafterin, eine Kammerjungfer, Zimmermädchen, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau

Germania, Höfnergasse 5. 11528

Hotel-Zimmermädchen empf. **Ritter's Bureau**. 11525
Eine sehr gute Herrschaftsköchin (hier fremd), 1. gutbürgerliche Köchin, 1. besseres Mädchen zur Stütze der Haushfrau

Stellen durch **Wintermeyer**, Höfnergasse 15. 11527

Kammerjungfer u empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11525

Ein anständiges, starkes Mädchen sucht Stelle als Mädchen klein oder Hausmädchen. Räh. Adlerstraße 59, 1 St. r. 11420

Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, einfache Haus- und Kindermädchen empfiehlt **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 11525

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen. Räh. Hellmundstraße 5a, 1. Etage rechts. 11426

Ein anständiges, kräftiges Mädchen in gesetztem Alter, welches im Nähren, Bügeln und Servieren bewandert, hier aber fremd ist, sucht eine Stelle, am liebsten

Zimmermädchen. Eintritt kann sofort erfolgen. Räh. bei Schneidermeister Wilhelm Wagner, Karlstraße 34. 11421

Ein Mädchen mit guten Beugnissen sucht

Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder Mädchen. Näheres Faulbrunnenstraße 6, Parterre. 11417

Ein junges, anständiges Mädchen von angenehmem Neukern, Haus- und Handarbeit erfahren, sucht unter bescheidenen

Gebrüderlichen Stellen als besseres Haus- oder Zimmermädchen. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, 2 St. h. 11502

Eine selbstständige Herrschaftsköchin mit guten Beugnissen sucht Stelle. Räh. gr. Burgstraße 10 in der Conditorei. 11429

Ein junges, sehr braves Mädchen von auswärts aus guter Familie sucht passende Stelle. Räh. Taunusstraße 53. 11427

Gejucht wird für einen zuverlässigen Mann, der unverheiratet in eine schwierige Lage gekommen ist, Stellung als

Spatssekretär oder Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten u. c. Stellen unter R. R. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11503

Stellen wünschen: Herrschaftsdienner, Hotel-Hausburschen, zwei Kellner. R. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11519

Personen, die gesucht werden:

Es können noch einige Mädchen das Weiszengnähren (Hand- und Kopf) erlernen Römerberg 18, 2 St. h. 11480

Verkäuferin gesucht

mit Sprachkenntnissen für ein feines Bronze-Waren-Geschäft. Off. sub W. S. 27 an die Exped. erh. 11495

Eine Verkäuferin für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 11507

Ein reinliches Monatmädchen gesucht Röderallee 30. 11493

Ein Hausmädchen, welches gut serviren kann, wird gesucht in der "Villa Beatrice", Gartenstraße 12. 11409

Ein jüngeres, braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Jahnstraße 20, I. 11408

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 5 bei Dr. Held. 11406

Eine deutsche Gouvernante, sehr leistungsfähig in Musik, wird gesucht. Räh. Exped. 11402

Ein seineres Zimmermädchen, welches perfect schneidern und bügeln kann, mit Kindern umzugehen versteht und auch mit auf Reisen geht, wird für sofort gesucht. Gute Beugnisse sind erforderlich. Räh. Exped. 11397

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Eintritt zum 15. Mai. Räh. Oranienstraße 24, 2. Et. 11394

Ein junges, braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht Hermannstraße 4, Stb. B. 11424

Ein Mädchen, das melden kann, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus. 11508

Schenkamme, eine zweitstellende, gesucht. Näheres Expedition. 11490

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, wird auf den 1. Mai nach auswärts gesucht. Räh. Schillerplatz 1, zweite Etage. 11396

Heinbürgerliche Köchin für eine kleine Familie gegen guten Lohn gesucht durch **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 11525

Gesucht eine gute Köchin in ein Herrschaftshaus, ein tüchtiges Hausmädchen, eine heinbürgerliche Köchin, eine französische Bonne und eine Restaurations-Köchin durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 11528

Köchin, welche für ein größeres Haus (Kaltwasserheilanstalt) selbstständig zu kochen im Stande und gut empfohlen ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht (50—60 Mt. per Monat) durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11525

Ein braves Mädchen auf sofort gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 11492

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen für allein durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 11528

Schenkamme, eine gesunde, wird gesucht Langgasse 34. 11223

Ein Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 11428

Für ein Cigarren-Geschäft wird ein angehender Commiss gesucht. Off. unter R. K. 30 postlagernd hier erbeten. 11486

Bauschlosser,

solid und tüchtig, gelegten Alters, auch in Pumpenarbeit und Wasserleitung erfahren, findet dauernde Stelle gegen guten Lohn. Offerten unter R. M. 20 befördert **Rudolf Mosse**, Coblenz. (K. Cob. 147.) 350

Lehrjunge wird gesucht von **H. Kranz**, Zengschmied. 11411

Ein Kellner-Lehrling gesucht. Näheres bei **Gebr. Abler**, Neroberg. 11412

Ein intelligenter Junge, welcher die Kellerei erlernen will, wird sofort gesucht. Räh. Exped. 11510

Herrschafflicher Diener gesucht d. **Ritter's Bur.** 11525
(Fortschreibung in der Beilage.)

Frankfurter Hypothekenbank.

Kündigung der 4½%igen Marktfandbrieße.

In unserer Bekanntmachung vom 28. März 1884 hatten wir uns bereit erklärt, die Fortdauer der 4½%igen Verzinsung bis zum 1. October 1886 denjenigen Inhabern unserer 4½%igen Marktfandbrieße einzuräumen, welche sich für die Zeit vom 1. October 1886 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 4% einverstanden erklären und ihre Pfandbrieße zu entsprechender Abstempelung einreichen würden. Indem wir die für diese Einreichung gesetzte Frist auf Wunsch einiger Einlösungsstellen bis zum 5. Mai 1884 verlängern, kündigen wir gleichzeitig sämtliche, nicht in dieser Weise zur Abstempelung kommende 4½%ige Marktfandbrieße zur Rückzahlung. Dieselben werden gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Coupons und den Talons von heute ab eingelöst, unter Binsberechnung bis zum Rückzahlungstag, längstens aber bis zum 1. August 1884. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. August 1884 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. August 1884 ab ein 2%iger Depositatzins verügtet.

Die Einlösung erfolgt sowohl an unserer Caisse (Junghofstraße 12) als auch bei unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei Herren Münzel & Cie.

Ebdieselbst können bis zum 5. Mai 1884 diejenigen Pfandbrieße, deren Abstempelung noch gewünscht wird, eingereicht und demnächst im Juni d. J. die abgestempelten Stücke nebst den entsprechenden neuen Couponsbogen wieder erhoben werden.

Wir machen schließlich darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbrieße kostenfrei übernehmen und die dessfallsigen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Caisse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 23. April 1884.

11415

Frankfurter Hypothekenbank.

Jeden Samstag
verkaufe die in meiner Fabrik
aussortirten Damen-
u. Herren-Handschuhe.
Damen, 2knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mt. 35 Pfg.,
Herren, 1knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mt. 50 Pfg.

R. Reinglass
Glacehandschuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

Schul-Ranzen

mit Schild und starken Lederriemen
dies Jahr schon zu **85 Pfg.**

Schul-Taschen, sowie sonstige Sorten **Ranzen**
in grosser Auswahl. 10825

Schul-Tafeln, Griffelkasten etc. billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 27. April c. III. Hauptrom pro 1884: Wiesbaden-Schlangenbad-Hausen vor der Höhe-Sallgarter Bange-Kiedrich-Eltville.

Abmarsch Morgens präcis 7 Uhr Ede der Dogheimer- und Schwalbacherstraße. Frühstückspause in Hausen (Frühstück mitnehmen), Mittagessen in Kiedrich. Von Eltville — Wiesbaden Abends per Bahn. Gesammtmarschdauer 6½ bis 7 Stunden.

Das Alterthums-Museum ist dem Publikum von 28. April an Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
1 Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommer-Semesters den **28. April** Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 29. April c. Morgen 9½ Uhr anfangend, lädt Frau Major Weymar im Hof

6 Friedrichstrasse 6

Nachverzeichnetes gegen Baarzahlung versteigern:

- 1 **Fjerd**, braune Stute, groß, zugfest,
- 1 **Halbverdeck**, 1 **Chaisengeschirr**,
- 1 **Reitsattel**.

Sodann kommt zum Ausgebot:

- 1 **neuer Mezgerwagen** (auch als Milchwagen zu gebrauchen), 1 **Halbchaise**, 1 **einspäniges Geschirr**, 1 **Karrugegeschirr mit Sattel**.

Ferd. Müller, Auctionator.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

stets vorrätig bei

D. Stein,

Putz-, Band- & Modewaren-Geschäft
11080 32 Langgasse 32.

Patent-Malzbrod für Kräfte zu haben bei den Herren
(höherer Nährwerth) **Hofl. A. Engel**, Launsdorf
G. Bücher, Wilhelmstr. 18, **F. Strasburger**, Kirchg. 12
W. Braun, Kirchg. 1, **F. Eisenmenger**, Moritzstr. 30
W. Jung, Ede der Adolfsallee, **C. Bausch**, Langgasse 30
W. Müller, Bleichstr. 8, **J. Rapp**, Goldg. 2, **P. Freiherr**
Rheinstraße 41, **C. Fey**, Michelsberg 30, **Franz Schäfer**
Michelsberg 30.

Ein gr. Polzloffer zu verkaufen Lehrstraße 1, Part. 112

Weimar-Geraer Eisenbahn.

Die uneingelöst gebliebenen sieben Jahrgänge Dividendenscheine No. 2 bis mit No. 8 unserer Prioritäts-Stamm-Actien, betreffend die 6½ Betriebsjahre vom 1. Juli 1876 bis Ende 1882, werden bis zum 1. Juni 1884 bei unserer Hauptkasse in Weimar und bei den bekannten Bankstellen, je zusammen ohne Nummerzwang gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni v. J. mit vier Mark bezahlt.

Für unvollständige Serien und einzelne Scheine haben wir bei uns eine Sammelstelle eingerichtet, welche nach wie vor bis auf Weiteres bereit ist, dergleichen Scheine frankirt entgegen zu nehmen, um daraus unter bestmöglichster Beachtung der Reihenfolge des Eingangs volle Serien zusammen zu stellen. Diejenigen Scheine, welche hierbei Verwendung finden können, werden alsbald mit je 50 Pfg. portofrei bezahlt. Bis jetzt sind aus solchen einzelnen Scheinen 2853 volle Serien gebildet worden und einschliesslich dieser nunmehr 52% aller Scheine eingegangen.

Weimar, am 5. April 1884.

Die Direction der Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft.

365 (H. 3221 F.)

Ernst Kohl.

Mainzer Stadt-Theater.

Hente Samstag den 26. April:

Siebentes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum ersten Male:

Ein Wintermärchen

In 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Tieck.

Sonntag den 27. April:

Achtes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Ein Wintermärchen.

Montag den 28. April:

Neuntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum letzten Male:

Ein Wintermärchen.

Briefliche oder telegraphische Billet-Bestellungen von auswärts sollte man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die Kaiserin des Stadtheaters, Fräulein Hänsler, adressiren. Billete können stets für 2 Vorstellungen voraus gekauft werden.

Während des Gastspiels des Meiningen'schen Hoftheaters wird jeden Abend 11 Uhr ein Extra-Zug von Mainz nach Wiesbaden (anhaltend an der Station Curve) abgelassen werden.

Der Billetverkauf für Wiesbaden findet bei Herrn Buchhändler Edmund Rodrian, Langgasse 27, statt und zwar am Tage vorher bis 5 Uhr Nachmittags gegen Einzahlung des Betrags incl. 20 Pf. Bestellgeld für die am Tage darauf stattfindende Vorstellung. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt.

204



Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.

Sonntag den 27. April: Nachmittags-Ausflug nach Niedorf, dem Walluf. Stoß und Walluf. Abfahrt 2 Uhr 36 Min. mit der Nass. Eisenbahn (Sonntagsbillet Walluf).

236

Cigarren- und Piqueur-Auction.

Hente Samstag Vormittags 9½ Uhr werden

10,000 Cigarren

und
100 Flaschen Piqueur

der bekannten guten Qualität im Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Wirthschafts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft von Steingasse 22 nach

11 Steingasse 11 verlegt habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Enders'schen Brauerei, sowie vorzüglichen Apfelswein.

Hochachtungsvoll
Fritz May.

Hochseine Tafelbutter

von Gütern versendet täglich frisch in Postkästchen von 8 Pf. netto, jetzt 9 Pf. 50 Pfg. franco gegen Nachnahme 11414

Henriette Teichert, Tilsit, Ostpr.

Ein Flügel und ein gutes Billard billig zu verkaufen. Rbd. Expedition. 11419

Ein Sofa, mit Fantasiestoff bezogen, sehr billig zu verkaufen Goldgasse 22, 2 Stiegen hoch. 11325

**„OTTO's neuer Motor“**

(„Patent“)

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen, u. a.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorfer 1890.
„Goldene Medaille Paris 1881.“

Billigste und bequemste Betriebskraft,
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdestärke,
gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschosser
Gang.

Durchaus ausverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsument. — Kein
Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Verstärkung durch ausstrahlende
Wärme. — Gedreht ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession.
— Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

(H. 41339.)

365

**Mainzer Fischhalle,**

Baden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Rechten Rhein-Salm, Elb-Salm billigst, lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Breien, Barsche, Aale, frische Ostender Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mk. 20 Pf., Steinbutt (Turbot) von 1 bis 10 Pf. schwer, per Pf. 1 Mk. 20 Pf., lebendfrische Maifische, prima Cabilian im Ausschnitt, Merlans (Weitling), Makrelen, sehr schöne, große

Egmonder Schellfische,

Bratbücklinge, Kieler Roheß-Bücklinge, Kieler Spratten per Pf. 1 Mk. 20 Pf.

Frische Sendung: Prima große holl. Voll-Häringe per Stück 7 Pf., marinirte Häringe 10 Pf., Voll-Häringe (Rollmops) 10 Pf., Caviar per Pf. 2 Mk. 20 Pf. empfiehlt

11372

Albert Prein.

200 Centner Kartoffeln

per Apf. 17 Pf., per Mtr. 4 Mk. 30 Pf., empfiehlt
11512 Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Verloren-Anzeigen**Gesucht:**

Für eine ältere Dame wird in einer achtbaren jüdischen Familie während eines vierwöchentlichen Kuraufenthaltes in Wiesbaden Pension gesucht. Adressen unter Chiffre F. O. 250 an die Zeitungs-Expedition von Rudolph Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66, erbeten. (Rm. F. F. 4804.) 350

Angebote:

- Adlerstraße 49, Borderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 11428
In der Nähe des Turhauses ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11511
Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenb., Part. r. 11418
Eine Wohnung von 3 Ziimmern, Küche und Keller auf den 1. Mai zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenb., Parterre. 11530
Eine prachtvolle Wohnung, Hochparterre, und eine besgleichen zwei Stiegen hoch, sofort zu vermieten Helenenstraße 18, Borderhaus, Parterre. 11522
Ein Frontspitz-Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Querstraße 1, Parterre. 11416
Ein auch zwei anständige Mädchen können gute Schlafstelle erhalten Philippssbergstraße 2, Frontspizze. 11515
(Fortsetzung in der Bellage.)

Preis-Courant

der

griechischen Kranken- & Dessert-Weine
des Hauses E. A. Tolle in Cephalonia
von A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Per Flasche.	Per Flasche.
Mount Enos Rombola Mk. 1.80	Corinthen Auslese . Mk. 2.80
Alter Muscato . . . 2.—	Malvasir 2.40
Süsser Muscato . . . 2.20	Luxury 2.50

Wir bemerken, dass wir wegen des hohen Zolles nur die feinsten Weine nach Deutschland exportieren. 8511

Zu verkaufen: Eine neue eiserne Bettstelle, ein Waschkessel von Kupfer, ein kleiner Messingkessel Stiftstraße 11, 1 Tr. h. 11396

Baulehm kann unentgeltlich abgeholt werden Edt der Bahnhof- und Louisenstraße. 11404

Ein Gärtner empfiehlt sich zur geeigneten Zeit im Besessen von Zimmer-Pflanzen. Bestellungen nimmt Herr Mollath, Samenhandlung, Mauritziusplatz 7, entgegen. 11484

Ein kleines Hans mit 120 Ruten angelegtem Land, nah am Schiersteiner Weg, ist preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 1, Part. 11432
5000 Mark werden zum 1. Juli oder 1. October auf eine gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11500

Verloren, gefunden etc.**50 Mark Belohnung.**

Ein ächtes, schwarzes, großes Spikenutzh vom Theater nach der Adelheidstraße verloren. Dem redlichen Finder 50 Mark Belohnung. Näheres Expedition. 10881

Eine weiße Stellhanke wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Blatterstraße 13c. 11501

Verloren in der Langgasse eine Brille. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben im „Hotel zur Rose“. 11407

Schluss-Duitung.

Für die bedürftige Familie in Oppenheim sind ferner bei uns eingegangen: Von S. H. 3 M., D. B. 6 M., B. G. 2 M., „von de Hüns“ 7 M. 20 Pf., G. L. 1 M. 50 Pf., C. L. 8 M., von Ung. durch die Stadtost 50 Pf., von mehreren Herren aus der Wirtschaft von Benz (Faulbrunnstraße) 2 M., G. W. 2 M., S. W. 1 M., worüber wir quittiren.

Wir schließen hiermit diese Sammlung, indem wir im Namen der Bedrängten den freundlichen Gebern wärmen Dank aussprechen. Über die zweitmäßige Verwendung der uns zugestossenen reichen Gaben — im Ganzen 605 Mark 21 Pf. — behalten wir uns vor demnächst Bericht zu erstatten. Die Expedition.

Marktberichte.

Mainz, 25. April. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markt lag weder in der Lendenz noch im Geschäft eine Aenderung vor und blieben denn für alle Fruchtgattungen die vorwochenlichen Preise behauptet. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 M. bis 16 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 M. bis 16 M., norddeutscher Weizen 19 M. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 20 M. 50 Pf., französisches Korn 16 M. 50 Pf., russisches Korn 15 M. 50 Pf.

Bimburg, 24. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 M. 75 Pf., Korn 12 M. 20 Pf., Gerste 9 M. 90 Pf., Hafer 8 M. 5 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 26. April.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Religions-Unterrichts für die Kinder der 1. Abtheilung in der Mittelschule auf dem Marktplatz.
Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Musikalischer Club. Abends prächtig 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. April. 98. Vorstellung. 137. Vorst. im Abonnement.

Der Postillon von Ponjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Muſik von Adolph Adam.

Regie: Herr Rathmann.

Personen der 1. Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenmied	Herr Rudolph.
Marquis von Gorch	Herr Dornewax.
Mabelaine, Wirthin	Frl. Pfell.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Ponjumeau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Gorch	Herr Dornewax.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Aglizk.
Mabelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfell.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trabold.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der königl. Garde. Soldaten der Maréchaussé. Bediente. Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766, vor.	

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 27. April: Die Afrikanerin.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 25. April.) Herr Lehrer Weber in Schierstein hat während der Wintermonate eine Abendschule daselbst eingerichtet, der die Schiersteiner Schlinge — die Ausnahmen bestätigen die Regel — nicht gerade gerne ihre Abendzeit opfern, trotzdem Herr Lehrer Weber ihnen in rücksichtsvoller Weise die Rothwendigkeit, noch etwas zu lernen, klar zu machen sucht. Ein Vorfall, wie er glücklicherweise nur höchst selten vorkommt und über den wir vor nicht gar langer Zeit gelegentlich der Schöffengerichtlichen Verhandlungen ausführlich berichteten, mag hier kurz zur Illustration der obigen Behauptung dastehen. Am Abend des 8. Januar d. J., gerade als Herr Lehrer Weber zur Abendschule gehen wollte, feuerte der Zimmerhelfer Heinrich Danter, zu Schierstein geboren am 12. Juni 1869, vor der Wohnung seines Lehrers eine Pistole ab. Die Kugel drang durch den Salonsessel und wäre sicher durch das Fenster in die Stube, in der sich die Frau des Lehrers nebst Tochter und einem Kind befanden, gekommen, hätte nicht der Fensterrahmen das Geschöpf in seinem Laufe aufgehalten. Der Lehrer besuchte, nachdem er die Seinigen wegen des Vorfalls etwas beruhigt hatte, die Abendschule wie gewöhnlich, ohne während der Belehrung ein Wort über das eben Vorgefallene zu äußern. Auf dem Nachhauseweg flog ihm ein von dem Abendschüler Philipp Landerheim, geboren am 24. September 1869, abgeschleuderter Stein mit aller Wucht auf die linke Wackenseite, und nur einem glücklichen Zufall dankte es der Lehrer, daß außer einer Quetschung ihm nichts passierte. Das Königl. Schöffengericht verurteilte wegen vorläufiger Körperverletzung mit einem gefährlichen Werkzeug den Philipp Landerheim zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und den Heinrich Danter wegen Bedrohung mit einem Werkzeug zu einer solchen von 6 Wochen. Während letzterer sich bei dem Urtheile beruhigte und seine Strafe mittlerweile antrat, legte Landerheim Berufung gegen den erstrichterlichen Entschluß ein, welche indeß unter Berichtigung desselben in die Kosten auch dieser Instanz verworfen wird. Zur wiederholten Verhandlung gelangte sodann die Strafssache gegen den Agenten und Reisenden Robert Max B., welcher wegen Unterdrückung in zwei Fällen von dem Königl. Schöffengerichte zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt worden war. Der Angeklagte hatte bekanntlich, ohne hierzu eine Vollmacht zu haben, 1) bei dem früheren Inhaber des "Thüringer Hofes", Herrn Well, die Summe von 28 M. 28 Pf., 2) bei Herrn Pfeiffer dahier den Betrag von 7 M. 20 Pf. einzufordern, indem er eine von seinem Dienstherrn ihm für einen früheren Fall gegebene Vollmacht benötige und vorzeige, um damit zu erweisen, daß er zum Incasso von Geldbeträgen überhaupt bevollmächtigt sei. Den Incasso dieser beiden Beträge hat er seinem Prinzipal nicht nur nicht angezeigt, sondern auch dessen Reisenden, der im Mai v. J. sich bei B. einfand, nichts von der Einnahme der Beträge mitgetheilt, im Gegenthell suchte er sogar auf direkte

Anfrage seitens des Reisenden in Betreff dieser Angelegenheit durch ausreichende Antworten denselben vom Bejuche dieser vermeintlichen Gläubiger abzuhalten. Der Gerichtshof schloß sich indeß der Ansicht des ersten Richters nicht an, sondern betrachtete die beiden dem Angeklagten zur Last gelegten Straftaten unter dem Gesichtspunkte des Betruges. Nach längerer Beratung sprach der Gerichtshof den Angeklagten des Betruges in zwei Fällen für schuldig und änderte demgemäß das erstrichterliche Urtheil dahin ab, daß an Stelle der Gefängnisstrafe eine Sammtgeldstrafe von 50 M. tritt. Außerdem fallen dem Angeklagten die Kosten auch dieser Instanz zur Last. — Nachdem B. als Agent und Reisender von seinem bisherigen Dienstherrn, dem Spirituosen-Fabrikanten Steinwald in Höchst, wegen dieser Veruntreuungen entlassen worden war, wurde ein gewisser Christian Huth dahier von diesem als Agent für sein Spirituosen-Geschäft engagiert. Im Sommer v. J. nun kam der frühere hiesige Dienstmännchen und Tagelöhner Karl Kr., geboren am 20. März 1847, zu dem neuen Agenten Huth, gehirte sich als Martetender des 88. Infanterie-Regiments zu Mainz und bestellte zwei Fässer Brantwein, welcher laut Abmachung bei der zweiten Sendung bezahlt werden sollte. Als Kr. ein zweites Fäß Brantwein brachte, kam er zu dem Agenten Huth, um dasselbe zu bestellen. Diesem erklärte er auf dessen Befragen hin, wie es mit der Zahlung der ersten Sendung sich verhalte, das Geld liege bei seinem Compagnon Carl Wagner, der in Walsdorf bei dem Regiment sich befände, bereit, er werde sofort, wenn er dorthin komme, die Zahlung für die erste Sendung an Herrn Steinwald in Höchst leisten. Huth hegte kein Bedenken, dem großthuenden Kr. der überhaupt auch sehr große Eile zeigte, weil er noch eine Menge Waaren einzukaufen habe. Glauben zu schenken, und führte die Bestellung sofort aus. Das Fäß mit Brantwein ging ab. Kr. ist aber bis heute noch das Geld für beide Sendungen seinem Gläubiger schuldig geblieben, wodurch dem Agenten an verlorener Provision etwa 26 M. dem Fabrikanten Steinwald als Beladen etwa 50 M. Schaden erwachsen ist. Trotz seines Leugnens überzeugte der Gerichtshof sich von der Schuld des Angeklagten und verurteilte den schon wegen Körperverletzung und Diebstahl im wiederholten Rücfalle bestraften zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres ab und legte ihm die durch die Unterfuchung verursachten Kosten zur Last. — Am 8. December v. J. reichte der mehrfach vorbestrafe Korbfechter Philipp J. bei dem Königl. Amtsgerichte zu Uingen eine Eingabe ein, welche eine ganze Menge Bekleidungen sowohl des Polizeibüros Sommer, als auch des Fußgendarms Friedrich Hofmann und des Amtsgerichtsrates Weber enthält. Das Urtheil lautete auf eine Zusatz-Gefängnisstrafe von 6 Wochen und Tragung der Gerichtskosten.

* (Größere eb. Kirchengemeinde - Vertretung. Sitzung vom 24. April.) Herr Conſistorialrat Ohly als Vorsitzender eröffnet die Sitzung und gedenkt zunächst des jüngst verschiedenen Mitgliedes Herrn Wilhelm Enders, zu dessen Andenken sämtliche Anwesenden sich von ihren Sitzen erheben. Hierauf bringt Herr Eisenkopf das Protocoll der Sitzung vom 28. Februar I. J. zur Verleierung, welches nach einer kleinen Berichtigung seitens des Herrn Bandesbank-Directors Olfenius genehmigt und unterschrieben wird. Als einziger Gegenstand steht auf der Tagesordnung die Verathung des Etats für 1884/85. Von Seiten des Kirchenvorstandes ist folgender Rechnungs-Ueberschlag vorgelegt worden, welchen Herr Steinbäuer in den Abweichungen von dem Etat des laufenden Jahres bzw. dem vorjährigen Rechnungs-Ueberschlag eingehend begründet. Beitrag der Jahresreiter sämtlicher Kirchenmitglieder nach dem vorläufig festgestellten Ergebnis für 1883/84: Gebäudesteuer 130.575 M. 54 Pf. Grundsteuer 3826 M. 99 Pf. Einkommen- und Klassensteuer 364.372 M. 75 Pf. Gewerbesteuer 32.886 M. 25 Pf. überhaupt 531.111 M. 58 Pf. 1) Vorschlagene Einnahmen (die eingeflammerten Ziffern bezeichnen die betreffenden Quoten für 1883/84): Ertrag von Gebäuden 2040 M. (815), Ertrag von Grundstücken 726 M. 45 Pf. (726.45), Zinsen von Aktiv-Capitalien 4899 M. 49 Pf. (4132.73), Rechnungs-Ueberschüsse und Ausgaben 5706 M. 69 Pf. (4898.35), Collecten und freiwillige Gaben 1566 M. (1835), Kirchensteuern 74.355 M. 61 Pf. (72.046.43) = 14 Prozent, unborhergelebene Einnahmen ... (571), abgebrachte Aktiv-Capitalien 9000 M. (20.000), Einnahme zu beiderdem Zwecken 120 M. (120); Summa aller Einnahmen 98.414 M. 24 Pf. (105.245.07). 2) Ausgaben: Verwaltungs-Ausgaben 4052 M. 16 Pf. (3811.84), Bevölkungen 18.554 M. 38 Pf. (18.604.38), Vergütung aufgehobener Accidenzen 216 M. 46 Pf. (216.46), Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke 4235 M. 22 Pf. (5905.74), Anschaffung und Unterhaltung der Kirchengerätschaften 845 M. (695), Grundsteuern 44 M. 18 Pf. (51.79), Brandsteuern 430 M. 90 Pf. (430.90), Zinsen von Passiv-Capitalien 16.530 M. 9 Pf. (16.890.30), unbedringliche Posten und Erlasse 6092 M. (5120), unborhergelebene Ausgaben 889 M. (840), abgelegte Passiv-Capitalien 8364 M. 91 Pf. (8004.70), ausgeliebene Aktiv-Capitalien 2000 (12.000), Erwerbung von Grundstücken 3583 M. 80 Pf. (3583.80), zu beiderdem Zwecken 22.541 M. 50 Pf. (19.200.11); Summe aller Ausgaben 90.139 M. 60 Pf. (96.469.52). Nach Vergleichung der Einnahmen mit den Ausgaben bleibt ein Ueberschub von 8274 M. 64 Pf. (8775.55). Nach kurzen Debatten über die bei den einzelnen Titeln vorgekommenen Verwendungen der Gelder wurde das ganze Budget genehmigt und alsdann die Sitzung geschlossen.

* (Der Kur.-Verein) hielt am Donnerstag Abend in der "Restauration Eugenbühl" eine Vorstandssitzung ab. In derselben theilte zunächst Herr Curdirector Heyl mit, daß die meteorologischen Institute zu Karlsruhe, Chemnitz, München und die Fortbildungsschule Neustadt-Eberswalde in besonderen Schreiben ihren Dank für die Mittheilung der Wiesbadener meteorologischen Beobachtungen ausgedrückt haben. Nachrichten verschiedener

Badeblätter lassen erkennen, daß auch andere Badeorte dem Vorgehen Wiesbadens in dieser Sache zu folgen beabsichtigen. Weiter nahm Herr Heyl' Veranlassung, auf die Unzulänglichkeit des bisherigen Kurhauses hinzuweisen, und entwarf in großen Umrissen ein Bild davon, wie er sich dessen Verbesserung denke. Bei der steten Zunahme unseres Kurpublikums, besonders aus den höheren Ständen, genüge der Kurzaal nicht mehr, es müsse daher die Beschaffung eines weiteren Locales zur Ablösung der größeren Concerte u. s. w. ernstlich in's Auge gefaßt werden. Der Kurverein sei berufen, den Impuls hierzu zu geben und mit Vorschlägen an die Bürgerschaft heranzutreten, damit diese in die Lage gejagt werde, die Frage öffentlich zu beschreien und ihre Ansichten kundzugeben. Die Rentabilität eines derartigen Locales liege außer Zweifel, selbst wenn die Forderungen nach einem solchen sich nur in ihren heutigen Grenzen bewegen würden. Über die Blasfrage sei allerdings noch kein endgültiges Urtheil möglich, jedoch müsse das neue Local in unmittelbarer Nähe des jetzigen Kurhauses seinen Platz finden, wenn es seinen Zweck voll erfüllen solle; auch könnten dann z. B. die bestehenden Einrichtungen wegen der Beleuchtung u. s. w. ohne weitere nennenswerte Kosten Verwendung finden. Der Redner machte daher den Vorschlag, in einer öffentlichen Versammlung die Angelegenheit zur Besprechung zu bringen und erklärte sich bereit, in derselben das Project zu erörtern. Alle Anwesenden erklärten ihr Einverständniß damit, daß diese Frage in Fluß gebracht werde. Es wurde deßhalb beschlossen, in nächster Zeit eine Versammlung aller Interessenten in den "Saalbau Schirmer" einzuberufen, damit durch diese, wie durch die Presse die Ansichten zur Klärung gelangen. — Uebergehend zu der Frage wegen Ablösung von Rennen erklärte sodann Herr Heyl', was bezüglich das gelegentlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Aussicht genommene Rennen betreffe, so könne dasselbe nach den vorgenommenen Untersuchungen nicht, wie beabsichtigt, im "Rabengrund" abgehalten werden, da sowohl das dortige Terrain, als auch die erforderliche Einigung mit den Eigentümern zu grohe Schwierigkeiten biete; es sei aber im Adamshof ein anderer Platz vorhanden, der allen Anforderungen genüge, und die Eigentümner dieser Parzellen würden mit größter Bereitwilligkeit die Benutzung derselben gestatten. Die Sportsfeld und Speiße der "Union-Club" in Berlin interessierten sich sehr für das Zustandekommen der Rennen in Wiesbaden. Ein hier wohnender Sportsman habe sich bereit erklärt, falls ein derartiger Verein hier am Platze zu Stande komme und 500 Mitglieder zähle, die sich zur Zahlung von je 20 M. per Jahr verpflichteten, so wolle er jährliche Rennen herbstföhren. Also auch in dieser Beziehung sei es fast Wiesbaden Zeit, sich schlüssig zu machen, wenn ihm nicht von der Nachbarschaft der Rang solle abgelaufen werden.

* (Pferde-Musterung.) Die vorgestern und gestern zur Musterung vorgeführten Pferde mögen die Zahl 900 übersteigen. Unter denselben befinden sich viele schöne und wertvolle Racepferde, wie man sie nicht leicht in anderen, Wiesbaden an Einwohnerzahl gleichstehenden Städten, finden wird. Von der genannten Zahl wurden 202 Pferde als für den Kriegsdienst geeignet befunden. Das Musterungs-Geschäft ging an beiden Tagen sehr glatt von Statthalter und Kammerleiter erhebliche Störungen vor. Der Pferdedeckstand hat sich gegen das Jahr 1878, in welchem die letzte Musterung stattfand, bedeutend gesenkt, denn die Anzahl der damals als kriegsbrauchbar bezeichneten Pferde betrug nur 128.

* (Der "Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club") unternimmt morgen Sonntag den 27. d. Mts. seine dritte diesjährige Haupttour. Dieselbe führt über Dossenheim, Schlangenbad, Haußen v. d. H. zur Hallgarter Zange, von da nach Niedrich und später nach Eltville, von wo zur Rückfahrt nach Wiesbaden die Bahn benutzt wird. Von der Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße wird Morgens 7 Uhr abmarschiert, in Haußen v. d. H. gebrückt (Frühstück mitzunehmen) und in Niedrich ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Die Gesamtmarczeit beträgt ca. 7 Stunden, die sich auf den ganzen Tag verteilen. Die Tour ist mithin nicht besonders anstrengend und wird, falls die Witterung günstig, lebhafte Theilnahme finden, da sie außerordentlich lohnend ist. Freunden des Vereins ist die Theilnahme gerne gestattet. Wer die Bahn benutzen und sich erst auf der Hallgarter Zange anstellen will, wird die Touren etwa Mittags 12 Uhr auf der Hallgarter Zange antreffen. Der Morgens 7 Uhr 14 Min. abgehende Zug (Sonntagsbillet bis Hattenheim) würde in diesem Falle zu benutzen sein.

* (Der vierte Kongreß für innere Medizin) wird laut Beschluss des vorgestern in Berlin geschlossenen dritten Congresses im nächsten Jahre in Wiesbaden tagen.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des "Möbelmagazins veredelter Gewerbetreibender", Friedrichstraße 19, ist gegenwärtig ein Waschschrank ausgestellt, welcher die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden erweckt. Dieses im Renaissance-Stil gehaltene Möbel ist aus Holz der alten Römerbrücke bei Mainz gearbeitet und zeigt die verschiedenartigen Schnitzarbeiten des noch sehr selten Eichenholzes. Die Thüröffnung ist zum Aufnehmen der vom Magistrat der Stadt Mainz ausgesetzten Urkunde — daß das Holz auch wirklich von der Römerbrücke stammt — eingerichtet. Ein hiesiger Alterthumsfreund hatte Herrn Schreinermeister Wendel hier mit Ausführung des Schrankes betraut, dem diese Arbeit alle Ehre macht.

* (Handels-Register.) Die "Wiesbadener Pferde-Eisenbahn Haffner & Bindner" ist an die "Strassenbahnen-Aktien-Gesellschaft" dahier übergegangen und die erste Firma gelöscht worden. — Neu eingetragen wurde die Firma "Simon Vandau" hier selbst, Inhaber: Kaufmann Simon Vandau zu Mainz. Für dieselbe ist dem Kaufmann Siegmund Vandau dahier Procura ertheilt worden.

* (Meteor.) Um Donnerstag Abend 10 Uhr wurde hier in der Richtung von Westen nach Osten ein Meteor beobachtet.
* (Gefänglich eingebrochen) wurde kürlich hierher das Ehepaar Spezereihändler Sieg aus Eltville, welches mittelweise in dem vor einigen Tagen abgebrannten Schott'schen Hause daselbst wohnte und in drogenden Verdacht der Brandstiftung steht, daher in Untersuchung genommen worden ist.

* (50jähriges Dienst-Jubiläum.) Am 1. Mai d. J. feiert Herr Lehrer Binding zu Biebrich sein 50jähriges Dienstjubiläum. Derselbe wirkte zuerst als Lehrer in Oberhain (Amts Lützen), dann eine lange Reihe von Jahren zu Eltville und seit etwa 17 Jahren zu Biebrich. Letztere Gemeinde wird dem Vernehmen nach nichts fehlen lassen, um diefeien Ehrentag des Jubilars würdig zu begehen.
KB. (Zahurabahn nach dem Niedermalde.) In Rüdesheim fand am 22. d. Mts. die landespolizeiliche Prüfung der Bahnhofslinie durch die Commissarien der Königlichen Regierung, die Herren Regierungsräthe Tuno und v. Kauffmann aus Wiesbaden statt, sodass nun die formelle Genehmigung zum Bahnbau alsbald erfolgen wird. Uebrigens findet vor der Inbetriebsetzung der Bahn nochmals eine Prüfung und zwar mit Probefahrt statt.

+ (Ein Brand in Borch) am 23. d. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, ist aller Wahrscheinlichkeit nach durch Kinder, welche mit Streichfeuerzeug spielen, entstanden. Dieselben befanden sich auf dem mit Futter belegten Schweizer des Landwirts und Winters Schlechtmann wurden nur mit Noth noch gerettet. Dank der raschen Hilfe und der Windstille brannte nur der Dachstock des Hauses ab, welches sonst mehr gebaut und von den Nachbarhäusern durch Brandmauern geschützt ist. Das Haus dürfte ein Schaden von 12—1500 M. an den Mobiliern solcher von 400—500 M. entstanden sein. Der Hausbesitzer hatte seine Mobilien nicht versichert gehabt, wohl aber der Mieter bei demselben, ein Hofschauführer. Bei der Voruntersuchung stellte sich indessen heraus, daß in dem Hause eine zweite Küche eingerichtet war, zu welcher die baupolizeiliche Genehmigung fehlt.

Aus dem Reiche.

* (Die Abreise des Kaisers) zu der alljährlichen Frühjahrstour in Wiesbaden ist dem Vernehmen nach für den Monat April bestimmt aufgegeben und während auf den Monat Mai verschoben. Voraussichtlich wird die Grundsteinlegung zum Reichstagsgebäude vor der Reise Sr. Majestäts stattfinden. Die Besichtigungen der Truppen in Berlin und Potsdam werden durch den Kronprinzen abgehalten. Neben der ungünstigen Witterung ist die Rücksicht auf das Befinden der Kaiserin zum Aufschub der Reise Sr. Majestäts beigetragen. Die Krankheit der Kaiserin gibt zwar nicht mehr an Belohnungen Veranlassung, doch wird die erlaubte Frau zunächst die Welt nicht verlassen, um einen etwaigen Rücksatz zu vermeiden.

* (Commission für das Feingehaltsgesetz.) Nach den Handlungen der Commission für das Gesetz, betr. die gesetzliche Regelung des Feingehaltes der Gold- und Silberwaren, kann das Zustandekommen des betr. Gesetzentwurfes als gesichert betrachtet werden. Man scheint jedoch zu verständigen, daß alles Gold- und Silbergeräthe gestempelt werden muss. Die Stempelung der Schmuckwaren soll dagegen facultativ gemacht werden.

* (Prüfung als Vorsteher an Laubstümmen-Institutionen.) Für die Prüfung als Vorsteher an Laubstümmen-Institutionen ist Donnerstag den 18. September d. J. und folgende Tage anberaumt worden. Dieselbe findet zu Berlin statt. Die Meldungen zu dieser Prüfung sind bis zum 1. Juli d. J. bei dem Königl. Provinzial-Schulcollegium einzubringen.

Vermischtes.

— (Ein treuer Diener.) Am 22. April c. starb in Berlin der älteste Kammerdiener des Kaisers, Namens Schmidtke, der noch vor einigen Tagen seinen Dienst gethan hatte, plötzlich an Lungenerkrankung. Der Heimgegangene hat mit einer seltenen Treue seinem Kaiser und Herrn 53 Jahre lang gedient.

— (Turnlehrerinnen.) Am 31. März d. J. traten 84 Damenzweile wissenschaftliche Lehrerinnen, zweileiht Zeichen- und Handarbeits-Lehrerinnen, aus allen Provinzen Preußens, sowie aus Anhalt und Oldenburg zur Theilnahme an dem bis zum 1. Juli dauernden Turnlehrerinnen-Cursus in der königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin ein. Unterricht wird denselben von Professor Dr. Euler, Oberlehrer Dr. Ecker, Geh. Sanitätsrath Dr. Hoffmann und fünf Hilfslehrerinnen erhalten.

— (Der reichste Mann.) Vanderbilt schätzt sein Vermögen auf 194,000,000 Dollars. „Ich bin“, sagte er zu einem Freunde, der reichste Mann der Welt. Der Herzog von Westminster wird auf 200,000,000 Dollars geschätzt, diese tragen ihm aber kaum 2 p.C., während mir mein Vermögen 6 p.C. abwirkt.“ Seine tägliche Gymnastik beziffert sich auf 28,334/4 Dollars und jede Stunde bringt ihm an Zinsen 1180 Dollars, jede Minute 19 Dollars 67 Cents ein. Außerdem verdient aber Vanderbilt durch Bandverkauf 2,000,000 Dollars.

* (Schiff-Nachricht.) Dampfer "Nürnberg" von Bremen am 28. April in Baltimore angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Seite für die Stadt-Abonnenten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Baulustige haben bisher häufig auf den Bureau des Stadtamts nachgefragt, welche Bedingungen seitens der Stadtmeinde an die beabsichtigte Bebauung von Grundstücken knüpft werden würden. Da die betreffenden Beamten zur letzten Beantwortung solcher Fragen nicht ermächtigt sind, letzteren zur Vermeidung von Missverständnissen auch überhaupt nicht mündlich erörtert werden sollen, so ersuche ich sämtliche alle derartigen Anfragen auf schriftlichem Wege mich zu richten, und werde dafür sorgen, daß dieselben möglichst rasch beantwortet werden.

Wiesbaden, 21. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Thell.

Bekanntmachung.

Montag den 28. April a. c. Vormittags 11 Uhr auf das Spalten und Aufsetzen von 23 Raummeter buchenem Stütz- und 4 Raummeter buchenem Brügelholze in dem Rathaus Marktstraße 5, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben.
Wiesbaden, 24. April 1884. Die Bürgermeisterei.

& S. Becker'sche Musikschule

Klavier, Violine, Kunstgesang, Theorie
Ausbildung von Klavier- und Gesang-Lehrern
Lehrerinnen. Neue Curse für Vorgesetzte und
Anfänger. In der Elementar-Klavierschule finden
sich vom 7. Jahre an Aufnahme. — Mässiges Honorar,
Referenzen. — Prospekte und Anmeldungen in der Anstalt

2 Bleichstrasse 2. 10094

Haus-Telegraphen.

4883

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstatt für Haustelegraphen, Telefon, Sprachrohr- und electrische Sicherheits-Anlagen, elektrische Thürschlösser &c. Solide und elegante Ausführung, neue Fabrikation. Garantie für jede Anlage, große Anzahl
Referenzen über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Einrichtungen.

Carl Rommershausen.

Kinderwagen

Sägen und zum Viecen, neueste Muster, empfiehlt billig
Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.

Gardinen

werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-
Rahmen getrocknet Louisenplatz 7, Hinterhaus. 10181

Sämtliche

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind in
dauerhaften Einbänden vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 10599

Sämtliche Schulbücher

Karl Wickel,
große Burgstraße 6.



Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte

in 9047
grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Herrenkleider werden repariert, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung H. Webergasse 5, I. 8410

Ein neuer, leichter Wagen (Londoner), sowie ein ge-
brauchtes Break zu verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Gekittet wird nach bester Methode bei Schröder,
Korb- u. Stahlblech, Nerostraße 14, 11041

Hellmundstraße 9.

Gämtliche Farben, trocken und in Öl gerieben, zum Selbstanstrich, Lack, Bohner-Wachs und Parquetbodenwickse empfiehlt als billigste Bezugssquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohhut-Lack in allen Farben. 8154

Grottensteine zur Gartenzierde auf Lager bei
2124 Fr. Lautz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Neue Kartoffeln per Pfund 20 Pfsg., sowie prima Pfälzer blaue in jedem Quantum billigt bei
11358 Chr. Diels, Mezgergasse 37.

Eine ganz perfecte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. Adlerstraße 61, 1. Etage. 11181

Ein Mann mit guten deutschen und französischen Bezeugnissen empfiehlt sich für die Saison in Hotels und Herrschafts-Villen als Trotteur. Bestellungen und Auskunft nimmt Herr G. Wehaandt, zur "weisen Taube", entgegen. 11297

Eine gute Ziege zu verkaufen. Näh. Exped. 11260

Dickwurst sind zu haben Schwalbacherstraße 23. 11174

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein gut gelegenes und gut frequentiertes Gathaus (event. Bad- und Gathaus). Genaueste Preisangabe. Anzahl der vermietbaren Zimmer und sonstigen Räume, der zu leistenden Anzahlung und weiteren Bedingungen alsbald unter Chiffre O. an die Expedition d. Bl. erbeten. Nur Offerten, die Vorstehendem entsprechen, finden Berücksichtigung. 10741

Villa Kapellenstraße, hochelegant, schöne Lage,
Villa Bierstädterstraße mit prächtigem Garten,
Villa Sonnenbergerstraße nahe Kurhaus,
Villa nahe dem Kochbrunnen, freie Lage,
— Villa Nerothal, nahe dem Walde, —
zu verf. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. 11183
Ein Herrschaftshaus in feinstter Lage, sehr rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Villen in schönsten Lagen zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11182

Ein Geschäftshaus in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

• Villa Frankfurterstraße 24, ca. 50 Rth. Garten, •
Villa Geisbergstraße 23, 118 Rth. Garten,
Villa Nerothal 33, Trambahn gelegen, gleich
• beziehbar, zu verf. C. H. Schmittus. 11184 •

Eine elegante Villa in feinstter Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

• — Ländlich gelegene herrschaftliche Villen — •
zu verf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11185 .

Ein großes, schönes, rentables Haus mit Thorsfahrt, großem Hof, Hintergebäude mit großer Werkstatt etc. in breiter, schöner Straße der mittleren Stadt zu verkaufen; desgl. ein zweistöckiges Haus mit großen Parterrerräumen, ohne Hintergebäude, durch J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

Herrschaftshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch Fr. Mierko im „Schützenhof“. 7311 Das Haus Mezgergasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4787

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenpeicher, nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar am Rhein stehend, doch ganz besetzt von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres bei Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

In einer sehr industri- und verkehrreichen Stadt Süddeutschlands ist ein gutes, gangbares Hotel zu civilen Preisen zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen alsbald ihre Adressen unter Chiffre B. in der Exped. d. Bl. abgeben. 10748

Zwei schöne, an der Strasse gelegene Baustellen zu verkaufen. Näh. bei J. Imand, Friedrichstraße 6. 4881

Gesucht 30 — 33,000 Mr. auf 1. Hypothek (Unterpflanzsteile 65,000 Mr.) bei pünktlicher Zinszahlung. 8000 Mr. auf 1. Hypothek à 5 p.C. 4000 Mr. auf

2. Hypothek à 6 p.C. Näheres bei Rechtsconsulent H. Mitwich, Emserstraße 29. 11381

5000 Mark werden auf Baupläne zu 5 p.C. als erste Hypothek gesucht. Offerten unter A. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11373

30- oder 40,000 Mark als erste Hypothek à 4% per 1. Juli auf ein Villengrundstück von doppeltem Werth gesucht. Näh. Exped. 9829

11-15,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9878

80,000 Mark à 4 1/2 % auf 1. Hypothek, auch geheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8754

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche zu beschäftigen. Auch wird daselbst Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Römerberg 32, 3 Stiegen hoch. 10835

Eine Köchin sucht bei älteren Leuten Stelle in oder außerhalb der Stadt. Näheres Exped.

Ein Mädchen, welches lohen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres Marktplatz 9 in Biebrich a. Rh. 11156

Ein feineres Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. Bleichstraße 1, Barterre. 11261

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes, gewandtes, junges Mädchen, welches alle Hausharbeit gründlich versteht, waschen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle event. auch im Auslande. Näh. in der Expedition d. Bl. 11355

Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder als Mädchen allein bei einer kleinen Familie. Näh. Geisbergstraße 30. 11846

Personen, die gesucht werden:

Geübte Maschinen-Näherin und mehrere tüchtige Kleidermacherinnen dauernd von einem feinen Geschäft zu engagieren gesucht. Näh. Exped. 11157

Geübte Kleidermacherinnen für sofort sucht Willh. Hardt, große Burgstraße 8. 11252

Anst. Mädchen, hier wohnh., können unentgeldl. das Kleidermachen und Zuschnüden erlernen. Näh. Exped. 11266

Eine geübte Büglerin gesucht Geisbergstraße 11, Stths. 11329

Ein reinliches Monatmädchen wird auf gleich gesucht Moritzstraße 15. 11302

Ein Mädchen aus besserer Familie mit guten Bezeugnissen
nähen und bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten
fahnen ist, wird auf 1. Mai gesucht. Bei guter Führung
demselben Gelegenheit geboten, sich im Ladengeschäft aus-
zubilden. Räheres Expedition. 11370

Ein starkes, solides Hausmädchen gesucht Weberg. 10. 11350

Ein Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen zum 1. Mai gesucht
Steigstraße 14. 11392

Ein starkes, einfaches Mädchen vom Lande wird für Haus-
arbeit (auf einen Hof) gesucht. Räheres Expedition. 10514

Hauslegraphen-Branche.

Ein in der Hauslegraphen-Branche erfahrener, älterer,
sichtiger Mechaniker wird als

Werkführer gesucht.

Die Stelle ist dauernd und gut bezahlt. Offerten mit Abschrift
von Bezeugnissen unter K. 2151 an Rudolf Mosse in
Frankfurt a. M. erbeten. 350

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen Jungen mit guter Schulbildung aus achtbarer
Familie ist eine Lehrlingsstelle offen. Demselben ist daselbst
die beste Gelegenheit geboten, sich vollkommen kaufmännisch zu
machen. Ges. Offerten sub Lehrlingsstelle werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11234

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen
Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufakturwaaren-Lager.
Neine Burgstraße 9. 10538

Ein Schreinergeselle gesucht Moritzstraße 9. 11301

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 10643

Ernst Heerlein, Tapetizer, Faulbrunnenstraße 3.

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von Louis
Seder, Gürtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 11382

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Räheres
Schwalbacherstraße 11. 11075

Ein angehender Gärtner wird für den Gemüsegarten
gesucht. Räheres Expedition. 10515

Ein junger Hansbursche gesucht. Räh. Exped. 11260

Ein gut empfohlener Hansbursche wird auf 1. Mai ge-
sucht Langgasse 31. Anmeldungen von 11-12 Uhr. 10626

Vorhinnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche
wört zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter J. A. S.
zu die Exped. d. Bl. 10549

Gesucht zum 1. Mai ein großes, helles Zimmer
mit Nord- oder Westlicht, zum Atelier
passend, ohne blendendes Vis-à-vis, möbliert oder unmöbliert
ist Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter R. 10 an
Expedition d. Bl. erbeten. 11330

Auf einige Jahre zu mieten gesucht
eine Villa von 8-10 Zimmern, Garten,
Ausicht, etwas hoch gelegen, oder eine Etage von
10 Zimmern. Offerten an Mme. A. M., Taunus-
straße 9, 2. Etage, erbeten. 10816

Angebote:

Belhaidstraße 69. Frontspitze, ist ein schönes, unmöbliertes
Zimmer zu vermieten. Einzug. von 2-5 Uhr Nachm. 11318

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von einem Salon,
7 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 9092

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von
1 Salon, 5 Zimmern, Vorergarten
nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Grosse Burgstrasse 7, I.,
schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8481

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblirte
Parterre mit oder ohne Küche
auf gleich zu vermieten. 1658

Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer m. Pension. 10068

Friedrichstraße 2, erste Etage,

(gleich am Turpark).

Comfortable, möblirte Familien-Wohnung,
zusammen oder getheilt, zu vermieten. Mit
und ohne Pension. Bade-Einrichtung. 11314

Kandhaus Geisbergstraße 17 ist auf gleich
ganz oder getheilt zu vermieten. Räh. Taunus-
straße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte Zimmer nach der Straße
und 2 Zimmer nach hinten zu vermieten. 11278

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 9043

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblirte
Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 28 ist ein großes, sein möblirtes Parterre-
Zimmer zu vermieten. 10589

Taunusstraße 5 sind zwei gut möblirte Zimmer im 2. Stock
auf gleich zu vermieten. 9318

Taunusstraße 25 II. möblirte Zimmer mit
Pension. 7579

Taunusstraße 26 sind möblirte Zimmer mit
Pension zu verm. 7158

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Bordzimmer mit guter Pension
zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension
und Gartenbenützung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein sein möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 7. 11208

Möblirte Villa

mit Stallung, Nebengebäuden und schönem Garten, in bester
Lage, nahe dem Kurhause, ist wegen zweijähriger Abwesen-
heit der Herrschaft für 12,000 M. jährlich an eine kleine
Familie zu vermieten. Offerten mit Referenzen unter
Chiffre V. E. 98 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10903

Möblirte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten
Helenenstraße 18 im 2. Stock. 8906

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der
Taunusstraße, zu vermieten. 9779

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Räheres
bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Arbeiter erh. kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Arbeiter erh. billig kost u. Logis Gemeindebadgästchen 8. 11317

Villa Carola, Wilhelmstraße 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Knaben j. Alters erhalten gute Tages-Pension und Auf-
sicht in der Familie eines Lehrers. Räh. Exp. 11180

**Das Sommersemester
der städtischen Baugewerfschule
zu Idstein im Taunus** 7417
beginnt am 28. April.
Programm kostenlos durch die Direction.

Wiesbaden Lawn Tennis Club.

Candidates for Membership during the Season of 1884
are respectfully requested to apply to the Acting Secretary
Blumenstrasse 5. 10427

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der
Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 10658
O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse.

Schneertücher, Aufnehmer, Wischlappen,
weiße baumwollene, gefäumt, 90 und 60 Ctm. groß, **20** Stück
à 7½, 8½, 9½ Mark, franco gegen Postnachnahme. Bei
100 Stück mit 5%. Größere Parthien billiger.
11055 **J. Gans & Co.** in Wickerathberg.

Schillerplatz 4 werden heute und die
folgenden Tage die noch
übrigen Möbel aus 6 Zimmern, der Frau **Anna Lesser-Kiessling** gehörig, verkauft. Außer diesen werden sehr
billig abgegeben: Eine nussbaum. **Salon-Einrichtung**, be-
stehend in brauner **Plüsch-Garnitur**, ovalem Tisch,
Silberschrank, Pfeilerspiegel mit Trumeau; eine
Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei eleganten
französischen Betten, einer **Waschkommode** und zwei
Nachttischen mit weißer Marmorplatte, drei **Nahrstühlen**
und einem **Spiegelschrank**; eine **Ehzimmer-Einrichtung**, be-
stehend in mittelgroßem **Buffet**, einem **Ausziehtisch** mit
fünf Einlagen, zwölf **Stühlen**, einem **Divan** mit Spiegel.
Ferner ein **Secretär**, ein **Schreibtisch**, ein **Bücher-** und
ein **Spiegelschrank**, ein polirter und ein lackirter **kleider-**
schrank, zwei **Consolschränke**, ein **Waschschränkchen**,
zwei polirte **Kommoden**, ein **Schlafsofa**, eine **Chaise-longue**,
zwei **Kinderbetten**, ein **Küchenschrank**,
Vorzeilen, Teppiche, Portiere u. dergl. 11189

Zum Verkauf sind 15 **Wauergasse 5**
ca. 25 einfache und elegante
Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. **Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränke**, **Waschkommoden** und
Nachschränkchen mit und ohne Marmor, Kommoden,
Console, **Cophy's**, **Tessel**, **Stühle**, **Spiegel**, **Garnituren**,
vollst. **Eh., Wohn- und Schlafzimmer-Einrich-**
tungen sehr billig ausgestellt. **H. Markloff.** 8107

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig
verkauft alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: **Garnituren**, **Schlaf-**
divans, **Chaise-longues**, **Ranapes**, **Tessel**, elegante
französische Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als **Wollhaar- und See-**
gradmatratzen, gesteppte **Strohsäcke**, **Deckbetten** und
Plumeaus mit **Kissen** und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf **pünktliche Ratenzahlung** abgegeben werden.

9662 **Chr. Gerhard**, **Tapezirer.**

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen. **Rab.**
Goethestraße 4. **Hinterhaus**, **Barterre.** 11393

Eine freihängende **Wand** zum Zusammenklappen auf **Balkon**
billig zu verkaufen **Karlstraße 32**, **Hinterhaus.** 11334

Deutscher Sect

von
Chr. Ad. Kupferberg in Mainz
empfiehlt von Mk. 2.50 bis Mk. 3.50 per Flasche
Chr. Ritzel Wwe. 5080

Champagner

empfiehlt in diversen Sorten
8508 **A. Schmitt**, **Wetzergasse 25.**

CONDENSED BEER

von allen Aerzten empfohlenes, bewährtes und natürliches Mittel gegen
Schlaflosigkeit
Täglich vor dem Schlafengehen ein kleines Liqueurglas.

CONDENSED BEER

von den Aerzten Englands und des Continents als das vorzüglichste
diätetische Mittel bei
Hager- und Darmerkrankungen
empfohlen. Täglich 3 mal 1 Esslöffel zu nehmen.

CONDENSED BEER

ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für
Blutarme, Schwangere und Convalescenten.

CONDENSED BEER

Ist im Vacuum concentrirtes englisches Ale und enthält die Extractiv- und
Nährstoffe sowie den Alcohol das sieben- bis zehnfachen Volumens ge-
wöhnlicher Biere. Es ist ebenso wenig wie condensirte Milch ein Geheim-
mittel und enthält keinerlei Zusätze oder Beimengungen.

CONDENSED BEER

enthält nach der Analyse des Geheimen Hofraths Dr. R. Fresenius in
Wiesbaden in 100 CC. 24.01% Alcohol und 42.23% Extractivstoffe, welche
alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form umfassen.

CONDENSED BEER

Sollte in keinem Hause fehlen. Zu haben p. Fl. 90 Pf.
in den Apotheken. Hauptdepot für Wiesbaden:
Hof-Apotheke Dr. La de, Langgasse 15.
Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Com-
pany Frankfurt a. M., Sömmerringstrasse. 10091

Flaschenbier.

ausgezeichnetes, **1/2 Flasche 19 Pf.**, ver **1/2 Flasche 10 Pf.**
bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt
8926 **Gustav v. Jan**, **Michelsberg 22.**

Flaschenbier

aus zwei renommierten Brauereien, **1/2 Flasche 18 Pf.**
1/2 Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei
in's Haus geliefert.

10832 **A. Bergholz**, **Moritzstraße 12.**

Neue Matjes-Häringe.

11391 **Franz Blank**, **Bahnhofstrasse.**

Damen-Mäntel-Confection.

Mantelets in Seide und Velour broché	von Mark 45—250,
Mantelets in schwarzen wollenen Stoffen	10—100,
Promenade-Mäntel in schwarzen und braunen Fac.-Stoffen	30—90,
Tricot-Jaquetts für junge Damen	16—40,
Schwarze wollene Jaquetts	9—50,
Schwarze seidene Jaquetts	30—125,
Regen-Paletots, anschließend	9—60,
Regen-Havelots	16—70,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

166

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäschens.

Mainzer Loose à 5 Mf.

3. Classe 30. April unabänderlich.
Hauptgewinne à 100,000 Mark,
25,000, 20,000, 10,000 Mf. re.
Loose-Borrath gering!

Frankf. Pferdeloose à 3 Mf.

9 Equipagen mit Pferden und 32
Pferde extra.ziehung am 30. April
Abends.
Ausschlag der Loose wahrscheinlich.

Berliner Pferdeloose à 3 Mf.

Großartigste derartige Lotterie, wobei Hauptgewinne à 20,000,
8,000, 7500 re. 11290
Ziehung unabänderlich 12. Mai.

Haupt-Debit aller Loose bei **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

Ziehung den 30. April.

Frankfurter, Berliner und Casseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mf.

haben bei Moritz Mollier,
1197 Schreibmaterialien-Geschäft, 45 Kirchgasse 45.

Große Auswahl

fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Schläufe, Strümpfe,
Socken, Handschuhe.

Tricotagen.

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Schleifen,
Tüchlein, Morgenhanben, Lavalliers.

Corsetten.

Kinderkleidchen, Hütchen, Jäckchen, Einfüsse,
Hemdentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Schürzenstoffe in soliden Qualitäten zu
sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,
Langgasse 17.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Wöbel re. bei
W. Münz, Weßgergasse 30.



Strümpfe

und

Socken,

Unterjacken

und

Hosen,

Handschuhe

empfiehlt

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24. 9801

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibesatz, ausgezeichnet für
Messer, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

15702 **Schuh-Magazin** Marktstraße II.

Ein großer, zweihörniger Kleiderschrank billig zu ver-
kaufen Walramstraße 4, 2 St. links. 9077

Frische ächte Kieler Sprotten. 11390 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Untersticht.

Suche einige Theilnehmerinnen zu einem engl. Fortbildungs-Curssus. L. Spless, Elisabethenstraße 8. 10714 Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Unterseunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulextemporalien anzuhwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Röhres in der Expedition d. Bl.

Franz. Nachhilfestunden zu bill. Preise. Röh. Exped. 11042 Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Mäßige Preise. Röh. Exped. 9044 Privat-Unterricht in den Fächern der unteren Gymnasial-Klassen gesucht. Gef. Osserten mit Preisangabe unter A. R. I in der Exped. d. Bl. erbeten. 11504

Ich habe mich hier niedergelassen und ertheile in deutscher, lateinischer, griechischer und französischer Sprache, in Mathematik, Geographie und Literaturgeschichte gründlichen Unterricht. Knaben, welche auf hiesigen höheren Schulen keine Aufnahme gefunden haben, werden in Privatkursen schnell gefördert. Herr Regierung-Präsident von Wurm und Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Torney geben auf Wunsch gütige nähere Auskunft. Dr. Vonneilich, Walramstr. 7, I. 11399 lehrt ein Italiener. Röh. bei den Herren Feller & Gecks, Langgasse. 5182

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. April.

Geboren: Am 21. April, dem Bictualienhändler Carl Küder e. S., N. Carl Heinrich. — Am 22. April, dem Taglöbner Georg Schreiner e. T., N. Georgine. — Am 19. April, dem Maurergehülfen Friedrich Heinrich Gruber e. S., N. August Wilhelm Carl. — Am 19. April, dem Lüncher Wilhelm Cramer e. T., N. Luise Dorothea Wilhelmine. — Am 20. April, dem Müllergehülfen Adam Datum e. T., N. Pauline Emilie. — Am 20. April, dem Häusergehülfen Heinrich Bickel e. T., N. Wilhelmine. — Am 21. April, dem Schreinergehülfen Dionylius Haag e. S., N. Adolph. — Am 24. April, e. unehel. T., N. Elisabeth.

Aufgeboten: Der Herzogl. Leichtenbergische Kammerdiener Johann Leopold Julius Ullmann von Jabeln im Gurland, wohnh. dahier, und Susanne Catharine Becker von Biebrich-Mosbach, wohnh. dahier. — Der Messer Franz Georg Künz von Groß-Gerau im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Christine Maul von Jungenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der verw. Buchdruckergehülfe Leberecht Friedrich Köhler von Bausig, Kreisdirektion Leipzig, wohnh. dahier, und Apollonia Lüdt von Castel bei Mainz, wohnh. dahier.

Berehlicht: Am 24. April, der Redacteur Max Heinrich Anton Hermann v. Flotow von Trier, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Therese Werner von hier, bisher dahier wohnh.

gestorben: Am 24. April, Helene, geb. Löwe, Ehefrau des Lünchers Wilhelm Kühn, alt 47 J. 4 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 24. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	744,8	743,6	744,2	744,2
Thermometer (Celsius)	3,4	9,4	4,4	5,7
Dunstabspannung (Millimeter)	4,3	4,3	4,3	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	49	68	68
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—
Allgemeine Himmelsanblick	schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □' in vor. Tb.	bedeut.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
	—	—	1,1	—

Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Römische Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. April. Mis. domini.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Rel.-Lehr. Dr. Spiek. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff. Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Prüfung der Konfirmanden.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Vicar Stein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohly.

Katholische Notkirche, Friedrichstraße 22.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messe sind 5½, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gefang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Schluss der österlichen Zeit. Nachmittag 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messe 5½, 6½, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6½ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 28.

Sonntag den 27. April (Mis. domini) Vormittags 9 Uhr: Predigt. Herr Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Eintritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 27. April Vormittags 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Höfken, Hellmundstraße 27b.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Täubner.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. April Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 74. Herr Prediger Schneider. Predigt über Joh. 8, 32: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Bibl. No. 211.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 9½ Uhr, Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Easter. Matins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Thursday. S. S. Philip and James. Holy Communion at 8. Matins at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.

Evang. Sonnagschule: Sonntag den 27. April Vormittags 11½ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blätterstraße 1a. Abend-Andacht 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der Postillon von Lonjumeau“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8½ Uhr: Réunion dansante.

Merkelsche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstraße 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstraße 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. April 1884.)

Adler:

Hesse, Fabrikbes. Heddernheim.
Schweiz, Kfm., Neufreistett.
Brand, Kim., Berlin.
Kempel, Fabrikbes., Bielefeld.
Altenberg, Kfm., Berlin.

Alleesaal:

Rittershaus, Kfm., New-York.

Bären:

Strauss, Fr. Amtmann,
Rittergut Oberoppstedt.

Belle vue:

Sachofen von Echt, Fr. m. Tch.,
Nussdorf.
Vossen, m. Fr., Bonn.

Hotel Block:

Mazel, Fr. Oberst m. T., Haag.
Elias, m. Fr., Hamburg.
Amus, Fr. m. Tochter, Bonn.
Wolff, Fr. Bonn.

Cölnischer Hof:

Buddenbrock, Fr. Baron,
Löschkeim.

Hotel Dasch:

Meller, Schulk. m. Fr., Hannover.
Hrage, Prediger, Berlin.
Strate, cand. theol., Strassburg.
Waldow, Offizier, Stargard.

Einhorn:

Henning, Kfm., Berlin.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Plast, Kfm., Köln.
Erbgeb, Kfm., München.
Lippner, Kfm., Speyer.
Iraus, Kfm., Frankfurt.

Schneider, Brgrm., Dietersheim.
Dalsheim, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Schmitz, Fr., Elberfeld.

Engel:

Engelhard, Fr. Bent., Gotha.
Englischer Hof:

Möhling, Hotelbes., Berlin.
Phaf, Advocat Dr., Holland.
Rümker, Dir. m. Fr., Hamburg.
Heimann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Beck, Dr., Stuttgart.
Hamberger, stud. phil., Köln.
Schomrl, Kfm., Frankfurt.

Loh, Ingenieur, Dahlhausen.
Loh, stud. chem., Dahlhausen.

Franke, Kim., Plauen.
Vier Jahreszeiten:

Möller, m. Fr., Bremen.
Klemperer, m. Fr., Magdeburg.
Mendelssohn, Berlin.

Fournier, Paris.
Weisse Lilien:

Bachfeld, Kfm., Frankfurt.
Büchter, Apoth., Klingenberg.
Hastorf, m. Fam., Pyrmont.

Nassauer Hof:

Kröber, Sayn.
van Gelder, m. Fr., Amsterdam.
Lasse, 2 Hrn., Amsterdam.

Frankfurter Course vom 24. April 1884.**Geld.**

	W e d e l.	
Gold. Silbergelb	168 Rm. —	Pf.
Infanten	9	65
10 Gra. Städte	16	22
Constituus	20	40
Imperialia	16	76
Dollars in Gold	4	28

Nemmenhof:

Hahn, Kfm., Saarbrücken.
Binder, Kfm., Berlin.
Fell, O.-Inspector, Frankfurt.
Demilas, Kfm., Mannheim.
Brand, Kfm., Westerburg.
Lefebvre, Kfm., Köln.

Hotel du Parc:

Mahlmann, Fr. Rent., Boppard.
Voigts, Fr. Rent. m. Tochter,
Petersburg.

Rhein-Hotel:

Nitzschner, Rent., Dresden.
Nitzschner, Fr. m. T., Dresden.
v. Brandenstein, Rent., Dresden.
Baumann, Hauptmann, Dresden.
Albert, Gerichtsrath, Trier.

Römerbad:

Grimm, Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Reichenbach.
Raum, Rechtsanw., Glauchau.

Rose:

Flinsch, Fabrikb. m. Fam. u. Bd.,
Frankfurt.
Thorne, m. Fr. u. B., New-York.
Thorne, Fr., New-York.
Wachsmann, Stuttgart.

Weisser Schwan:

v. Berlepsch, Fr. Baron, Dresden.

Spiegel:

Claassen, Fr. m. Tochter, Köln.
v. Heuduck, Fr., Metz.

Taunus-Hotel:

Elbers, Fr. Comm.-Rath, Hagen.
Ruschhaupt, Fr. Rent., Bonn.
Elbers, Hagen.
Brauer, Kfm., Lüneburg.
Erbstein, Kfm., Petersburg.
Butschbach, stud. iur., Bonn.
Hausmanns, Kfm., Ehrenbreitstein.
Ziervos, Leipzig.
Hörhammer, Fabrikb., Metz.
Mönchs, Fr., Baden.
Schneider, Fr., München.

Motel Vogel:

de Huygees, Fr. Stiftsdame m. B.,
Walloe.
v. Glinka, Fr. Geh.-R., Russland.

Krings, Kfm., Dülken.
Ahnemann, Fr., London.
Hector, Postverw.m. Fr., Grumbach.

Gansen, Sem.-Dir. Dr., Boppard.
v. Berg, Fr. Frfr. m. T., Dresden.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Frhr. v. Mansberg, Oberst-Lieut.,
Mainzerstrasse 8:

Crowther, Fr. m. T., Huddersfield.
Morton, Fr. m. 2 T., New-York.
Newboldt, Fr., New-York.

Taunusstrasse 45:
Kielmansegge, Graf m. Fam. u.
Bed., Hannover.

So lange der Baron und Alfred sich in ihrer Nähe befanden und jeder ihrer Blide der eifersüchtigen Controle des Ersteren ausgesetzt schien, hatte Gabriele nicht mit einem Worte das tiefe Interesse verrathen, welches die Erscheinung und das Spiel Richard Walther's ihr einflößten. Mit ihrer Tante allein geblieben, legte sie plötzlich ihre kleine schmale Hand auf deren Arm, und sich zu ihr neigend, hauchte sie hold eröthend mit leise bebenden Lippen:

"So, Tante, denke ich mir, muß Friedrich gewesen sein."

Adele zuckte zusammen. Was sie gedacht, Gabriele sprach es aus, und wurde auch die Wunde ihres armen Herzens noch so zart berührt, die Berühring schmerzte doch und die Wunde blutete von Neuem.

"Wie kommst Du darauf, Gabriele?" stieß sie mit zuckenden Lippen hervor, vergebens bemüht, ihrer Bewegung Herr zu werden.

"Meine Worte sollten Dir nicht wehe thun, meine beste Tante," sprach Gabriele weich und innig. "Es geschah fast unwillkürlich, daß die Erscheinung des jungen Mannes, sein herrliches Spiel mir unser Gespräch von gestern wieder in die Erinnerung brachte. Bist Du mir böse? Für unsere thörichten Phantasien können wir ja nichts, sie kommen über uns, ohne daß wir sie suchen, und sehen sich, trotz allen Widerstrebens von unserer Seite, in Kopf und Herzen fest."

"Du hast Recht, mein Kind," entgegnete Adele leise mit dieser Bewegung, "sie kommen über uns, ohne daß wir sie suchen, sie überwältigen uns. Ist es mir doch heute ebenso ergangen."

Unmittelbar darauf kehrte Baron Rothenburg zurück. Er schien heftig erregt, wie sein gerötetes Antlitz und die finster grossend zusammengezogenen Augenbrauen deutlich verriethen. Selbst seiner Stimme hörte man den mühsam verhaltenen Unmut an, als er sich, nachdem er seinen Platz hinter Gabrielens Stuhl wieder eingenommen, mit der Frage an die Comtesse wandte:

"Ist es wahr, mein Gnädigste, was ich soeben aus Alfreds Munde vernommen, daß wir in den nächsten Tagen Gelegenheit haben werden, diesen Herrn Walther" — dabei streifte sein glühender Blick das schöne Antlitz Gabrielens — „persönlich kennen zu lernen, da Sie ihn in Ihren Salons empfangen wollen?"

"Wie, Tante," fragte Gabriele überrascht, "den jungen Schauspieler willst Du empfangen?"

"Dein Bruder wünscht es, und Dein Vater ist dieser Einladung nicht abgeneigt. Ich war anfangs gegen dieselbe und, offen gestanden, ich bin es auch jetzt noch. Doch Alfred ist eigenfünig und gewöhnt, daß Alles nach seinem Willen geschieht. So wird man sich den Besuch des jungen Mannes gefallen lassen müssen."

"Ich bin durchaus Ihrer Ansicht, gnädigste Comtesse," ergriff der Baron lebhaft das Wort. "In der That, ich begreife Alfreds Passion für diesen Schauspieler nicht. Man kann ja den Künstler achten . . . muß man sich deshalb gleich mit ihm befrieden? Unsere heutigen Künstler überheben sich ohnedem nur zu gern ihrer Stellung; man sollte sie nicht in ihrer ungeheuren Arroganz noch verstärken."

"Doch dem wahren Talente, diesem göttlichen Geistesfunken im Menschen, darf man ja wohl Huldigungen darbringen, zu denen man sich bei anderen gewöhnlichen Menschen nicht herablassen würde," warf Gabriele, durch die Bemerkung des Barons gereizt, dazwischen.

"Allerdings, mein Kind," bemerkte Adele, "aber auch diese Huldigung hat eine Grenze, die nie überschritten werden sollte. Wir sind unserem Stande Rücksichten schuldig, welche durch die unbedachte Wahl unserer Bekanntschaften leicht verletzt werden können."

"Und um dieser Rücksichten willen hätte ich gewünscht, daß dem bürgerlichen Schauspieler die Salons des Palais Hohenfels verschlossen geblieben wären," fügte der Baron, seiner Missstimmung über die freundschaftlichen Beziehungen Alfreds zu Richard Walther Ausdruck gebend, lebhaft hinzu.

Ein ernster, fast vorwürfsvoller Blick aus den tiefblauen Augen der jungen Gräfin traf das erregte Antlitz des Offiziers.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereden von Clara Pause.

Der vierte Act war zu Ende. Graf Hohenfels hatte mit seinem Sohn und Baron Rothenburg die Loge verlassen. Die beiden Damen waren allein.

"Das sind Ansichten, Herr Baron, die wohl Ihrerseits nicht ganz vorurtheilsfrei sind," sagte sie lächelnd. "Was meinen Bruder betrifft und seinen freundschäftslichen Verlehr mit Künstlern, den Sie ihm so sehr zum Vorwurf machen, so wissen Sie ja, daß Alfred Geist und Talent fast ebenso hoch schätzt wie Adel und Geburt, doch deshalb wird er niemals vergessen, was er sich und seinem Stande schuldig ist. Den Mann, den mein Bruder seinen Freund nennt, können wir ohne Bedenken in unseren Salons empfangen... Alfreds Freundschaft ist uns Bürgschaft, daß Jener unsere volle Achtung verdient. Auch können wohl in unserer Zeit die Grenzen zwischen Adel und Bürgerschaft nicht mehr so haarscharf beobachtet werden. Einem gewissen Geistesadel müssen wir unbedingt seine Rechte zugestehen."

Der Baron nagte, von Unmut über die Entgegnung Gabrieles geprägt, an seinem blonden Schnurrbart. Wie sollte er sich diese ihre lebhafte Parteinaahme für den Schauspieler deuten? Hatte ihr derselbe ein so außerordentliches Interesse einzulösen vermocht, daß sie selbst ihren Stolz darüber vergessen konnte? Noch niemals bis zu diesem Augenblicke hatte er ähnliche Neuerungen von ihren Lippen vernommen.

Allerdings war auch Adele von der lebhaften Neuerung ihrer Mutter einigermaßen überrascht worden, doch war sie der Meinung, daß der Baron mit seinem scharfen Urtheil über den Umgang ihres Bruders mit Künstlern dieselbe provocirt habe. Gabriele liebte ihren Bruder über Alles. Ein Tadel, der ihn traf, verletzte auch sie, und nie duldet sie, daß man ihren hochherzigen Alfred in ihrer Gegenwart eines unedlen Gedankens zieht.

Da Adele um jeden Preis zu verhindern wünschte, daß der Wortschatz zwischen Gabriele und dem Baron eine ernste Wendung nehme, bemerkte sie scherzend zu diesem:

"Es ist wirklich vergeblich, lieber Baron, sich mit Gabriele oder Alfred in eine derartige Discussion einzulösen. Diesen beiden eigenmächtigen Köpfen gegenüber eine Ansicht behaupten zu wollen, wenn sie sich von dem Gegentheil überzeugt glauben, ist geradezu eine Unmöglichkeit. Nehmen Sie sich ein Beispiel an mir und lernen Sie bei Beitten nachgeben... es ist das Beste, was ich Ihnen raten kann. Im Übrigen dürfen Sie gewiß sein, in mir stets eine treue Verbündete zu finden."

Der Baron ging anscheinend heiter auf den Scherz ein.

"Von einer solchen Allüren im Bunde, meine Gnädigste, wage ich den Kampf!" sagte er mit einer eleganten Verbeugung. "Hüten Sie Ihren Vortheil, Comtesse!" fügte er zu Gabriele gewendet hinzu. "Wir sind gerüstet."

In diesem Augenblick traten der Graf und Alfred wieder in die Loge, und fast gleichzeitig nahm auch der letzte Act seinen Anfang.

(Forti. folgt.)

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 24. April.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die erste Berathung des Renten-Gesetzes. — Abg. v. Bernuth befürwortet die commissarische Berathung und erklärt, seine Fraktion halte auch jetzt, wie im Vorjahr, an den beiden in der Commission vereinbarten Grundsätzen fest: 1) Das Dienstinkommen der Offiziere ist von der Communalbesteuerung frei zu lassen, nicht aber die Steuern der Offiziere aus Privatvermögen; 2) die günstigere Lage der Pensionärten soll nicht bloss den Kampfgenossen von 1870/71 zu Gute kommen, sondern auch eine weiter zurückwirkende Kraft haben. — Feldmarschall Graf Moltke hofft, die Commission werde sich nicht dazu verstellen, die Heranziehung des Privatvermögens der Offiziere zur Communalbesteuerung zu bestimmen. Wie sollte man denn einen Offizier zu Gunsten einer Stadt besteuern, die ihm dafür keine Gegenleistungen gewährt, die nichts für die Garnison thut? Für den Staat aber als den Erhalter der sozialen und öffentlichen Ordnung müßte der Offizier wie jeder Anderer zahlen. (Der Redner ist auf der Journalistentribüne außerst schwer verständlich.) — Abg. Mayer (Württemberg) will keine neuen Vorrechte für die Offiziere einführen und erklärt, er werde an der Forderung der Communalbesteuerung der Offiziere festhalten. — Abg. Reichensperger (Olpe) hält an der Communalbesteuerung der Offiziere aus ihrem Privatvermögen fest. — v. Mantuffel will für die Militärpersonen überhaupt keine Communalbesteuerung zulassen und beantragt, den Entwurf an eine Commission von 21 Mitgliedern zur Berathung zu überweisen. — Abg. Richter (Hagen) erklärt, er könne den Offizieren kein Vorrecht vor den Beamten eintäumen; die Offiziere genössen von den

Städten in vollstem Maße und im vollsten Umfange die Vortheile, namentlich in Betriff der Schuleinrichtungen; gerade letztere seien ja oft bei Garnisonsverlegungen entscheidend; überdies gestatte die ungünstige Lage der Communer diesen nicht, auf die Communalsteuer der Offiziere zu verzichten. — Kriegsminister Bronsart von Schellendorff: Von den meisten Rednern wird die Frage der Communalbesteuerung der Offiziere in den Vordergrund gestellt, aber schon die Erfahrungen in den im vorigen Jahre thätigen Commission zeigen, wie überaus schwierig oder fast unmöglich es ist, bei diesem Aulage diese wichtige Frage gewissermaßen gelegentlich zu lösen. Was sobald die Frage der rückwirkenden Kraft anbelangt, so ist die Regierung gerne bereit, zu einer Beschränkung zu gelangen, dogegen aber muß sie sich vertheidigen, daß die Frage, wie verabschiedete Offiziere zu behandeln sind, vermischt werde mit der ganz heterogenen Frage des Communalsteuerwesens; etwaigen Versuchen, nach dieser Richtung hin vorzugehen, werden sich die verbündeten Regierungen entziehen widerlegen. Der Redner tritt sodann den Vorwürfen des Abg. Richter, daß in der Armee der Adel bevorzugt werde, mit dem Bemerkten entgegen, ein solches Verfahren würde er für eine grobe Pflichtverletzung halten. — Abg. Meyer (Jena) hält die Communalbesteuerung der Offiziere nicht für ein heterogenes Element, das in das Gesetz hineingetragen werde; er kann von dem vorigen Jahrzehnten Standpunkte der Nationalliberalen auch jetzt nicht abgehen. — Abg. Windthorst hält die Regierung, den Widerstand gegen die Communalbesteuerung des Privatvermögens der Offiziere aufzugeben. — Der Kriegsminister bedauert, den Widerstand aufrecht halten zu müssen. — Graf Moltke betont, daß die in den Vordergrund gestellten Leistungen der Städte für die Garnisonen weit übertrifft würden von den Leistungen, die namentlich die kleinen Städte vom Militär empfangen. — An der weiteren Debatte beteiligten sich der Abg. Richter (Hagen), der Kriegsminister und der Abg. Reininger, worauf die Vorlage er die gestern für den Antrag Bischmann-Ebert beschlossene Commission von 21 Mitgliedern verweisen wird. — Nächste Sitzung am Freitag. — Schluss der Sitzung 5 Uhr.

* Preußischer Landtag. (Abgeordnetenhau. Sitzung vom 24. April.) Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Hauses fügt Abg. Hahn häufig der Wahl des Abg. Binder weiter aus, da Regierungs-Präsident Steinmann treffe ein begründeter Vorwurf nicht, in Übrigen schien allerdings allerdinge Unregelmäßigkeiten vorgekommen zu sein. Wollte man aber nicht die Wähler und die Gewählten vergewaltigen, müßte man die Wahl für gültig erklären; er empfiehlt daher die Annahme des von des Redners Partei (Conservative) gestellten, die Wahl für gültig erklärenden Antrages, welcher außerdem noch verlangt, daß Beamte, die sich Überschreitungen der Amtsbeschriften haben zu Schulden kommen lassen, zur Verantwortung gezogen werden. — Abg. v. Bülow erklärt: Sein Name und diejenigen anderer conservativen Commissions-Mitglieder seien nicht irrtümlich unter den Commissions-Antrag gerathen, sondern vielmehr irrtümlich unter den obigen conservativen Antrag. — Abg. Bachem beantragt zu den Anträgen einen Zusatz, nach welchem von den betreffenden Maßnahmen gegen schuldig befindene Beamte dem Haute Kenntnis zu geben ist. — Abg. Dirichlet betont, daß sich die Wahlproteste und der Commissions-Beschluß nicht auf formelle Unregelmäßigkeiten, sondern auf tendenziöse Wahlbeeinflussungen beziehen, besonders auf die Wahlbeeinflussungen, welche Präsident Steinmann ausgeübt, dessen ganzes Verhalten auf politischem und auf dem Verwaltungsbereiche unerträglich geworden sei und eine gedeihliche Selbstverwaltung im Regierungsbzirk Gumbinnen vollständig unmöglich mache. Ein solches Verhalten eines so hochgestellten Beamten müsse nothwendig einen Zustand der Verwirrung herbeiführen. — Minister v. Puttkamer will über die Frage der Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahl nichts äußern, um die Grenze der verfassungsmäßigen Rechte nicht zu berühren; er wolle nur über die Angriffe auf einen Staatsbeamten sprechen, etwaige Unzulässigkeiten anerkennen, aber auch ungerechte Beschuldigungen widerlegen. Wenn die in den Wahlprotesten gerügte formelle Aenderung der Urwahlbezirke durch den Präsidenten Steinmann eine Ungültigkeits-Eklärung der Wahl bewirken sollte, so unterliege dies dem freien Beschlusse des Hauses. Rechtfertigt sei Präsident Steinmann zu dienen Correcturen gewesen, weil die ausführenden Staatsorgane, in diesem Falle die Landräthe, der Räte der Regierungs-Bezirke unterliegen. Nur die Form des Eingreifens des Präsidenten Steinmann sei nicht ganz correct gewesen. Dazu aber die sonstigen Beschuldigungen durchaus nicht in dem Maße begründet gewesen seien, daß man den so horrenden Beschuß, den Präsidenten Steinmann strafrechtlich verfolgen zu wollen, habe fassen können, dies habe ja die Commission durch ihren jetzigen Antrag, der sich mit dem Präsidenten Steinmann gar nicht befaßt, ohne daß neue Thatachen vorgebracht worden seien, selbst anerkannt. Was übrigens den vielgerügten Brief des Präsidenten Steinmann anbelange, so habe Steinmann auf die sehr ernste, seitens des Ministers erfolgte Vorstellung sein höchst sinnerliches Bedauern über den Brief ausgesprochen. Die Spannung und Unerträglichkeit der Verhältnisse im Regierungsbzirk Gumbinnen habe ihre Ursache keineswegs in den dortigen Vertretern der Regierung, sondern in gewissen Politikern, welche ohne Conflikte mit der Regierung schlechterdings nicht existiren könnten und deren Vorgehen nothwendig zu einem schärfsten Verhalten seitens gewisser Beamten führen müsse. Was etwa von Beamten in ungülässiger Weise zur Beeinflussung der Wahlen geschehe, werde doch stets weit von dem in Schatten gestellt, was in dieser Richtung von den Mitgliedern der Fortschrittspartei geleistet werde. — Abg. Kotick begründet den conservativen Antrag vom juristischen Standpunkte aus. — Hierauf wird die weitere Discussion auf Freitag um 1½ Uhr vertagt; die Tagesordnung bleibt dieselbe. Schluss der Sitzung um 1½ Uhr.